

Vorwort

Bitcoins, Barzahlen.de, paypal, NFC-Payment, Gutscheinkarten, Inkasso über Onlineplattformen (z. B. Lieferheld). Die Zeichen mehren sich. Alternative Zahlungsmittel sowie Zahlungswege sind im Kommen und durchdringen mehr und mehr das Leben aller Bürger im Alltag. Das reicht so weit, dass heute fast jeder Supermarkt, jedes Büdchen und jede Tankstelle in den Vertrieb von E-Geld mit eingebunden ist und damit unter der Aufsicht der BaFin stehen oder besser gesagt: stehen müssten. Denn die rasante wirtschaftliche Entwicklung in diesem Bereich ist von den betreffenden Wirtschaftskreisen aufsichtsrechtlich kaum nachvollzogen worden. So stehen immer wieder Einzelhändler vor dem Problem, dass die BaFin oder (wie im „Fall Lieferheld“ geschehen) ein vom Wettbewerber angerufenes Gericht praktisch über Nacht das Geschäft untersagen kann.

Der Leitfaden bringt eine Orientierung in der facettenreichen Welt des E-Gelds. Zum einen beschreibt er Geschäftsmodelle und weist auf Möglichkeiten hin, diese so anzupassen, dass sie keiner Regulierung unterliegen. Zum anderen zeigt er praxisnah auf, wie ein Zulassungsantrag gestaltet sein sollte.

Düsseldorf, im Juni 2015

Gustav Meyer zu Schwabedissen